



Basel, 23. März 2011

## Mehr Zielrichtung für die Agrarpolitik

**Die vom Bundesrat vorgeschlagenen Änderungen der Agrarpolitik stärken eine nachhaltig produzierende Schweizer Landwirtschaft. Es fehlt aber ein deutliches Signal zugunsten des Biolandbaus. Bio Suisse verlangt vom Bundesrat, dass er mit gezielten Massnahmen die Schweizer Bauernfamilien unterstützt, um den wachsenden Biomarkt gegenüber dem Ausland zu verteidigen.**

Bio Suisse begrüsst grundsätzlich die heute vom Bundesrat vorgeschlagenen Änderungen in der Landwirtschaftspolitik. Sie erlauben es erstens, die verschiedenen Ziele in den Bereichen nachhaltige Inlandproduktion, Ernährungssicherheit und Ökologie besser zu erreichen. Zweitens ermöglichen sie der Landwirtschaft, ihre Leistungen gegenüber der Gesellschaft konkreter zu kommunizieren. Und drittens erhalten die Landwirte mehr unternehmerische Möglichkeiten, für ihre positiven Leistungen gegenüber der Gesellschaft entschädigt zu werden.

Nicht einverstanden ist Bio Suisse mit der vorgesehenen Verteilung der Mittel. Die Direktzahlungen für die leistungsorientierten Bereiche, wie Biodiversität, Landschaftsqualität und Produktsysteme, machen nur gerade knapp 20 Prozent der vorgesehenen Mittel aus. Insbesondere die Anpassungsbeiträge sind zu Gunsten dieser Bereiche wesentlich zu vermindern.

### Klares Signal für die Biobauern fehlt

In der Vorlage vermisst Bio Suisse ein klares politisches Signal zugunsten des Biolandbaus. Der Biomarkt wächst auf Stufe Detailhandel massiv. Um den Inlandbedarf decken zu können, steigen aber zu wenig Landwirte auf Bio um. Bio Suisse kann deshalb nicht nachvollziehen, warum die Biobeiträge auch in der Agrarpolitik 2014-17 nur gerade 1 Prozent (28 Mio. Franken) der gesamten Direktzahlungen ausmachen. Bio Suisse fordert den Bundesrat dazu auf, einen Aktionsplan Bio in den laufenden Reformprozess einzubauen und für den Biolandbau in der Schweiz klare Ziele zu setzen. Ein Aktionsplan Bio soll mit gezielten Massnahmen den landwirtschaftlichen Betrieben eine höhere Wertschöpfung am Markt sichern, damit nicht weitere Marktanteile ans Ausland verloren gehen.

Weitere Auskünfte:

Martin Bossard, Leiter Politik, Tel. 076 389 73 70, E-Mail: [martin.bossard@bio-suisse.ch](mailto:martin.bossard@bio-suisse.ch)

Sabine Lubow, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 061 385 96 25, E-Mail: [sabine.lubow@bio-suisse.ch](mailto:sabine.lubow@bio-suisse.ch)  
[www.bio-suisse.ch](http://www.bio-suisse.ch)

Bio Suisse ist die führende Bio-Organisation der Schweiz und Eigentümerin der Marke Knospe. Der 1981 gegründete Dachverband vertritt die Interessen seiner 5'600 Knospe-Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Zudem stehen 750 Verarbeitungs- und Handelsbetriebe unter Knospe-Lizenzvertrag. Alle Betriebe werden regelmässig von unabhängigen Stellen in Bezug auf die Einhaltung der strengen Bio Suisse Richtlinien kontrolliert und zertifiziert. Knospe-Produkte garantieren einen hohen Produktionsstandard und stehen für Geschmack und Genuss.